

## Einwohnerfragen für die Sitzung des Rates am 07.03.2024

### **Fragesteller Nr. 1:**

#### Frage 1:

*„Welche konkreten Vorhaben/Projekte sollen gefördert bzw. durchgeführt werden, nachdem die Stadt Celle und der Rat die Mittel für Artenschutzprojekte auf 150.000,- EURO aufgestockt haben (CZ vom 13.1.24)?“*

#### **Antwort der Verwaltung:**

Konkrete Maßnahmen sind noch in der internen Abstimmung.

#### Frage 2:

*„Wie weit ist in Celle die Planung/Entwicklung zur Biodiversität nachdem der Deutsche Städtetag im Jahr 2021 ein Diskussionspapier zu diesem Thema herausgegeben hat, das den Erhalt der Biodiversität als eine zentrale Zukunftsaufgabe der Städte bezeichnet?“*

#### **Antwort der Verwaltung:**

Ein Diskussionspapier gibt Anregung sich einem Thema zu widmen. Eine Verpflichtung erwächst daraus zunächst nicht. Allerdings sind einige hierin aufgelistete Anregungen bereits durch Planungen der Stadt Celle angeschoben worden, die sukzessiv umgesetzt werden. Ein Beispiel ist die Teilnahme an dem Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel, wo die Stadt Celle die großräumige Entsiegelung von Verkehrsflächen zur Förderung der blau-grünen Infrastruktur verfolgt.

Für andere Projekte zur Verknüpfung von Säumen und Gehölzen, Hecken und Alleen sind weitere Förderanträge gestellt worden.

Darüber hinaus findet das Thema „Biodiversität“ Eingang in die tägliche Arbeit. Auch im Rahmen des „Niedersächsischen Weges“ werden Maßnahmen bestimmt, die in die Umsetzung gehen werden.

#### Frage 3:

*„Wurden für die genehmigten Fällungen (Befreiung gem. § 7 der Vegetationsschutz-Satzung) der aus der Schutzliste ausgetragenen ca. 80 Bäume Ersatzpflanzungen durch die Eigentümer angeordnet?“*

#### **Antwort der Verwaltung:**

Nein, es wurden nach alter Satzung keine Ersatzpflanzungen angeordnet.

### **Fragesteller Nr. 2:**

#### Frage 1:

*„Würden Sie anhand einer Karte die veränderten Verkehrsplanungen, die zu erwarteten Verkehrszahlen und die der Stadt entstehenden Kosten für die in der Zuständigkeit der Stadt liegenden Straßen ‚Braunhirschstraße‘, ‚Lüneburger Straße‘ und den Knotenpunkt ‚Torplatz‘ (‚Wittinger Straße‘, ‚Lüneburger Straße‘) darlegen, die sich aus dem, von der Stadt - nach Aussage des Vorstands-AKH - akzeptierten Parkplatzzusatzangebotes ‚Parkhaus ‚Lüneburger Straße‘“ (ca. 380 Stellplätze) sowie aus der präsentierten Planung der Zu- und Ausfahrt der unterirdischen Parkplätze (‚Wittinger Straße‘) und des Logistikverkehrs Richtung ‚Torplatz‘ bei kolportierter gegenläufiger Benutzung der bisherigen Einbahnstraße ‚Wittinger Straße‘ ergeben?“*

### **Antwort der Verwaltung:**

Das ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

### **Frage 2:**

*„Welche Gründe geben Sie an, dass die Stadtverwaltung die Betriebserlaubnis des Campingplatzes ‚Wohnmobilstellplatz Herrenwiese‘ auf der aktuellen und der zukünftigen Teilflächen aufrechterhält, bzw. erteilen wird, obwohl das dem Bauleitplanverfahren beiliegende Lärmschutzgutachten die Erfüllung der für den Lärmschutz erforderlichen Werte nicht belegt und auf der Internetseite ‚womo-Celle‘ selbst der folgende Hinweis veröffentlicht wurde:*

*(Zitat): „Bitte beachten Sie: Die 10 Ausweichstellplätze vor dem Minigolfplatz stehen nicht mehr zur Verfügung. **Damit reagieren wir auf die vielen Beschwerden über den Straßenlärm vor der 77er Straße und den zusätzlichen Baustellenlärm.**“*

### **Antwort der Verwaltung:**

Der Unterschied liegt in der Entfernung des Parkplatzes an der 77er Straße und dem hinter dem Minigolfplatz liegenden Wohnmobilstellplatz.

### **Frage 3:**

*„Welche Gründe führen Sie an, dass die Stadt Celle im Bauleitplanverfahren zur geplanten ‚Fahrradbrücke ‚Altenhägener Kirchweg‘ keine Planzeichnung anhand der verfügbaren, alle planfestgestellten Wege beinhaltende Wirtschaftswegekarte entwickelte, um eine - wie sonst in Celler Bauleitplanverfahren üblich - Darstellung der ausgewiesenen Bebauungsplanfläche anstelle der nebenstehenden gestichelten Darstellung vorzulegen?“*

### **Antwort der Verwaltung:**

Die beigefügte Zeichnung ist die Planzeichnung, wie sie im Maßstab 1:1000 erstellt wurde und so Gültigkeit hat.

### **Fragesteller Nr. 3:**

#### **Frage 1:**

*„Will der Betreiber des jetzigen Wohnmobilstellplatzes im Überschwemmungsgebiet der Fuhse, trotz der zu erwartenden Nutzungsausfälle der zweiundzwanzig zusätzlich geplanten Stellplätze bei Hochwasser und Grundwasser und der zu erwartenden kostenintensiven Schadensregulierung des geplanten Sanitärgebäudes bei Hochwasser, an der Erweiterung festhalten?“*

### **Antwort der Verwaltung:**

Die Frage ist an den Betreiber zu richten.

### **Antwort des Rats Herrn Fuchs:**

Die Stadtwerke Celle und die Celler Parkbetriebe werden an der geplanten Erweiterung festhalten. Die Erweiterung sei auch aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich. Es sei kein weiteres Sanitärgebäude geplant, sondern ein Sanitärcontainer. Dieser könne bei evtl. zukünftigen Hochwasserereignissen entfernt werden, bis die Überschwemmung vorbei ist. Weiterhin berichtet er, dass die Leser von Promobil bei der jüngsten Leserwahl deutschlandweit den Celler Womo-Stellplatz auf Platz 2 in der Kategorie 31 bis 50 Stellplätze gewählt haben. Dies zeige, dass sowohl das Konzept als auch die Lage der Anlage nahezu perfekt sind. Auch das servicefreundliche Personal sei explizit gelobt worden.

Frage 2:

*„Warum hat der Krisenstab der Stadt Celle versäumt, die vierzehn auf dem überschwemmten Behelfsparkplatz an der Biermannstraße abgestellten Fahrzeuge rechtzeitig entfernen zu lassen, um damit die Umwelt und das angrenzende Naturschutzgebiet vor Schädigung durch Treib- und Schmierstoffe zu bewahren?“*

**Antwort der Verwaltung:**

Es liegt kein Versäumnis des Krisenstabs vor.

Frage 3:

*„Mit welcher Begründung hält die Verwaltung an der Einrichtung von Hol- und Bringzonen im unmittelbaren Bereich um das Schulgebäude am Trifftweg fest?“*

**Antwort der Verwaltung:**

Die Einrichtung von Hol- und Bringzonen ist erforderlich, um für die heute und auch künftig stattfindenden Verkehre sogenannter Elterntaxis ein möglichst hohes Maß an Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

**Antwort von Ratsfrau Thomsen:**

Die Hol- und Bringzone im Trifweg werde ebenfalls als kritisch erachtet. Die Verwaltung werde gebeten, hier nochmal nachzubessern. Es sollte um die Schule ein Sicherheitskorridor gewahrt werden, um Situationen mit erhöhten Verkehrsrisiken zu vermeiden. Die Sicherheit sollte zunächst an erster Stelle stehen; ggf. können später noch Änderungen vorgenommen werden.